



Miteinander

Mitteilungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO Mittelrhein

Solidarität

AWO verbindet Generationen und Kulturen

Bezirkskonferenz im Marie-Juchacz-Zentrum in Köln: die Delegierten der AWO positionieren sich – personell und sozialpolitisch

An einer zukunftsfähigen, toleranten und weltoffenen Gesellschaft konstruktiv mitwirken und Einfluss nehmen – diesen Auftrag haben 101 Delegierte der AWO Mittelrhein am 4. Juni 2016 in Köln-Chorweiler gegeben. Für die Umsetzung haben sie dabei auf bewährte AWO-Persönlichkeiten gesetzt, unterstützt durch neue Kräfte. Mit großer Mehrheit wurden die Vorsitzende der AWO Mittelrhein, Beate Ruland, sowie ihre Stellvertreter, Klaus-Werner Dittrich und Franz Irsfeld, wiedergewählt. Als zusätzlicher Stellvertreter verstärkt Axel Heiner Dabitz, Richter am Finanzgericht, die Führungsriege.

Mit ihrem Leitantrag „Für Menschen nach der Flucht – Miteinander in Würde leben“ machten die Delegierten deutlich, dass eine gelingende Zukunft nur gemeinsam gestaltet werden kann. Dabei sieht sich

die AWO als bestens vernetzte und erfahrene Partnerin, die sich auch weiterhin für Integration und gegen Ausgrenzung einmischen will.

Die Ergebnisse der Konferenz bestimmen die Arbeit des neuen Bezirksvorstandes in den kommenden vier Jahren. Die wiedergewählte Vorsitzende, Beate Ruland, verspricht:

„Wir werden weiterhin auf Basis unserer Grundwerte Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit, ehren- und hauptamtlich für eine solidarische Gesellschaft kämpfen. Wir werben weiter um zusätzliche Mitstreiterinnen und Mitstreiter, damit die AWO am Mittelrhein flächendeckend präsent ist und mit starker Stimme für die Interessen der Menschen eintreten kann.“

Mehr zur Bezirkskonferenz finden Sie auch auf dem youtubekanal der AWO Mittelrhein unter #echtawo - Echtes Engagement. Echte Vielfalt. ●

Foto: Der neu gewählte Vorstand mit dem Vertreter des Bezirksjugendwerks und dem Geschäftsführer.





Foto: Andreas Johnsen, Geschäftsführer

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter, wir unterstützen Menschen ihr Leben eigenständig und verantwortlich zu gestalten. Was so in den Leitsätzen der AWO formuliert ist, leben Sie tagtäglich. Wir arbeiten gemeinsam entweder unmittelbar oder mittelbar, egal ob im Sommerberg, der GesA, der GesA Aachen, der DSE oder beim Bezirksverband, an diesem Ziel. Mit der AWO-Miteinander wollen wir Sie zukünftig mindestens 2 x jährlich über wesentliche Geschehnisse aber auch Diskussionen der AWO Mittelrhein informieren. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre



Andreas Johnsen, Geschäftsführer

P.S.
Anregungen sind immer erwünscht!
(presse@awo-mittelrhein.de)

Nachhaltigkeit

Erfolgreiches Energieaudit

Wir handeln in sozialer, wirtschaftlicher, ökologischer und internationaler Verantwortung und setzen uns nachhaltig für einen sorgsamem Umgang mit vorhandenen Ressourcen ein – das ist einer der Leitsätze der Arbeiterwohlfahrt. Die AWO Mittelrhein stellt sich dieser Verantwortung zum Beispiel in Sachen Energieeffizienz, Energiemanagement und Nachhaltigkeit. 2015 wurde erstmals in allen Gebäuden der AWO Mittelrhein und ihrer Tochtergesellschaften ein Energieaudit durchgeführt. Durch die Analyse der Energieverbräuche und Begehungen mit externen Energieauditoren des TÜV's konnten weitere Verbesserungspotentiale und Einsparmöglichkeiten aufgezeigt werden. ●

Die AWO Mittelrhein eröffnet ihre Senioreneinrichtung Süssendell in Stolberg-Mausbach.

Ein Dorf zum Leben

Heimelig wirkt es hier. Umgeben von viel Grün stehen ebenerdig 5 Wohneinheiten für je 16 Seniorinnen und Senioren, um einen Dorfplatz mit Werkhof, Backhaus und einem kleinen Laden. Der Platz ist Ort der Aktivität und Orientierung, hier strukturiert sich rhythmisch der Tages-, Wochen- und Jahresverlauf der neuen Senioreneinrichtung.

Das gesamte Areal umfasst eine Grundfläche von ca. 10.000 m². Rund neun Millionen Euro investierte der AWO Bezirksverband Mittelrhein in den Bau dieses Modellprojektes.

Die Konzeption der Einrichtung orientiert sich an den Bedürfnissen demenziell erkrankter Menschen. „Wir haben ein Haus gebaut, in dem sich die Bewohnerinnen und Bewohner so frei wie möglich und so geschützt wie nötig bewegen können“

sagt Beate Ruland, Vorsitzende der AWO Mittelrhein. „Der Zugang zur Natur und der dörfliche Charakter schaffen Sicherheit und Vertrauen“. Für eine Pflege nach neuesten Standards und in hoher Qualität sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GesA.

Schon bei der Eröffnungsfeier zeigt sich, dass die AWO die Bedürfnisse der Menschen erkannt hat: Aktuell sind bereits über 50 der 80 Pflegeplätze belegt. Auch die Einbindung in das Stadt- und Vereinsleben funktioniert. Die Einrichtungsleiterin, Nicole Mehr und ihr Team freuen sich darauf, wenn bald schon alle Häuser belegt sind. Dann wird es in dem kleinen Dorf im Wald noch ein bisschen bunter und lebendiger.

Mehr unter: www.rtl-west.de/beitrag/artikel/klein-aber-oho ●



Foto: Eröffnungsfeier des Seniorenzentrums Süssendell

Wir fordern angemessene Personalrichtwerte!

Schluss mit politischen Fensterreden

Schluss mit politischen Fensterreden – Betriebsrat und Geschäftsführungen der AWO Mittelrhein und der AWO GesA richten sich in einem gemeinsamen Aufruf an die Landes- und Bundespolitik

1049 Mitarbeitende der AWO Mittelrhein und der AWO GesA, der Betriebsrat und die Geschäftsführungen haben sich mit einer gemeinsamen Unterschriftenaktion im Januar 2016 an die Landespolitik in NRW sowie das MGEPA als zuständiges Ministerium gewandt. Ihre Forderung: in NRW müssen für die Übergangszeit bis zum Inkrafttreten eines einheitlichen Personalbemessungsverfahrens neue angemessene Personalrichtwerte vereinbart werden.

Für die Sicherstellung guter Pflege muss mehr Personal eingesetzt werden, dafür ▼

schiedlich. Ministerin Steffens problematisiert, dass die Verhandlungspartner, die Pflegekassen und die kommunalen Ebenen bisher zu keinen Ergebnissen gekommen sind. Das Land NRW sei nicht weisungsbefugt und könne daher den Verhandlungsprozess nur moderieren.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Norbert Römer, verweist auf die Neuregelung der Pflegeausbildung. Eine gemeinsame Pflegeausbildung solle die Voraussetzung für eine leistungsgerechte und angemessene Vergütung für alle Mitarbeitenden in der Pflege, ob Kinderkranken-, Kranken- oder Altenpflege schaffen, um den Pflegeberuf attraktiver zu machen und einem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Armin Laschet teilt mit, er habe in seiner Funktion als Pflegebeauftragter der Bundesregierung die Partner der Selbstverwaltung in den Bundesländern unmissverständlich aufgefordert die Personalschlüssel in den Landesrahmenverträgen zeitnah anzupassen.

Erfreulich ist, dass die 1049 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO Mittelrhein und der AWO GesA gehört wurden. Ob zeitnah Verbesserungen zu erwarten sind, muss sich allerdings noch zeigen. Die AWO Mittelrhein kämpft auf der Ebene der Freien Wohlfahrtspflege NRW weiter dafür, dass den Ankündigungen nun auch endlich Taten folgen. Wir bleiben dran und werden weiter berichten. ●

muss genug Geld für alle Beschäftigtengruppen in der Altenpflege zur Verfügung stehen!

Die Unterzeichnenden der Aktion forderten die Bundesregierung auf, zügig nach Inkrafttreten des Pflege-Stärkungsgesetzes II mit der Entwicklung eines einheitlichen Personalfeststellungsverfahrens zu beginnen und dabei eine ausreichende Anzahl an Praktikern zu beteiligen.

Geantwortet haben Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW, Norbert Römer, Fraktionsvorsitzender der SPD im Landtag NRW und Armin Laschet, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag NRW. Alle erkennen die Dringlichkeit des Themas an und zollen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pflege ihren hohen Respekt. Ihre Lösungsansätze sind unter-





DER SOMMERBERG

Der Sommerberg verändert sich

Am Anfang stand der Wunsch nach einer neuen Internetpräsenz. Leichter, ansprechender und vor allem benutzerfreundlicher sollte sie sein und die zentralen Philosophiefragen des Sommerbergs von Vielfalt und Lebendigkeit widerspiegeln.

Schnell wurde klar, dass wir nicht allein die Internetpräsenz ändern können, ohne auch unser Logo und den gesamten optischen Auftritt des Sommerbergs auf den Prüfstand zu stellen. Herausgekommen ist eine völlig neue Optik mit einem neuen Logo:

Das Logo orientiert sich in seiner Farb- und Formwelt am alten Logo - allerdings ergänzt durch weitere Farben und Formen. Die „handgemachte“ Ästhetik der Aquarelloptik verweist dabei auf unsere Nähe zum Menschen. In der Schriftauswahl haben wir dann auf eine seriöse Schrift gesetzt, um einen Kontrapunkt zur verspielteren Logoform zu schaffen. Bereits jetzt kommt unser neues Logo an einigen Stellen zum Einsatz. In Kürze werden der neue Internetauftritt und die überarbeiteten Printmaterialien folgen. ●

Quartierprojekte der AWO Mittelrhein

Präventiv, nachhaltig und intensiv.

So werden die Quartiersprojekte der AWO am Mittelrhein im Film beschrieben.

Zu finden auf youtube unter AWO Mittelrhein.

Aktuelle Infos über unsere Arbeit gibt es auf www.awo-mittelrhein.de und auf facebook unter AWO Mittelrhein.

Mitarbeitendenbefragung

Wir sind ganz Ohr –

Zur Weiterentwicklung einer vertrauensbasierten Arbeitsplatzkultur haben die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e.V. und ihre Gesellschaften im Februar und März 2016 eine Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. 37 % aller per E-Mail oder Brief Angeschriebenen haben mitgemacht.

Die Befragung wurde von Great Place to Work® Deutschland durchgeführt. Ziel ist die Qualität und Attraktivität der Unternehmen als Arbeitgeber zu bewerten und gemeinsam mit den Mitarbeitenden Wege zu finden wie die AWO (noch) besser werden kann. ●

WIR SIND GANZ OHR!



GREAT PLACE TO WORK®
MITARBEITERBEFRAGUNG
 23.02. – 14.03.2016



Die Teilnahme ist freiwillig und anonym. Sagen Sie offen und ehrlich Ihre Meinung. Was begeistert Sie in Ihrem Unternehmen, was stellt Sie als Mitarbeiter zufrieden und was sollte möglicherweise verbessert werden?

Ihre Meinung zählt - Machen Sie mit!

AWO Mittelrhein
 Rhonestraße 2 a
 50765 Köln
 Telefon: 02 21/ 5 79 98-0
 Telefax: 02 21/ 5 79 98-59
 presse@awo-mittelrhein.de

V.i.S.d.P.: Andreas Johnsen
 Redaktion: Andreas Johnsen,
 Isolde Weber, Ann-Christin
 Wehmeyer
 Layout: Mira Lob

Bildnachweis:
 AWO Mittelrhein,
 Great Place to work